

Vorwort

„Executive Compensation“, die Vergütung von Spitzenführungskräften, ist in jüngster Zeit eines der in der öffentlichen Debatte am intensivsten diskutierten Themen. Was bedeuten „angemessene Bezüge“ in diesem Kontext? Müssen für die Art und Höhe der an Executives gezahlten Vergütungen (zusätzliche) gesetzliche Vorgaben geschaffen werden?

Der vorliegende Band begreift Executive Compensation als interdisziplinäre Themenstellung. Im Rahmen der Gestaltung neuer oder der Überprüfung bestehender Arbeitsverträge von Executives sind neben personalwirtschaftlichen Aspekten auch Fragen des Arbeits- und Gesellschaftsrechts zu lösen. Im Bereich des Aktienrechts ist besonderes Augenmerk auf die Definition des Begriffs der „Angemessenheit“ von Vorstandsvergütungen zu legen. Aus dem Blickwinkel des Steuerrechts ist naturgemäß auf eine Optimierung der Auszahlungsbeträge für den Empfänger vor nationalem und internationalem Hintergrund sicherzustellen und gleichzeitig die Abzugsfähigkeit der Vergütungskomponenten als Betriebsausgaben zu gewährleisten. Nicht zuletzt durch die mediale Diskussion und die gegebene Transparenz der mit Executives vereinbarten Vergütungssysteme gewinnt das Element der unternehmensinternen und -externen Kommunikation einen wesentlichen Stellenwert.

Dieses Buch ist der Auftakt zu einem Themenschwerpunkt, den Linde Verlag und Deloitte Fragen der Executive Compensation widmen, welcher durch ein Symposium abgeschlossen wird.

Neben den Autoren danken wir Herrn MMag. Christoph Hofer für seine Unterstützung bei der Entstehung dieses Buches und der Organisation des Symposiums. Frau Sabine Halbarth und Frau Sonja Schwarz danken wir für ihre Hilfe bei der Einrichtung der Beiträge. Besonderer Dank gilt dem Linde Verlag für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wien, im Februar 2008

*Dr. Gernot Schuster
Dr. Bernhard Gröhs
Mag. Christian Havranek*